

Biographischer Anhang

Ministerialbeamte

Franz Ferdinand Johann August Anton von D u s c h

Legationssekretär

Geb. 10. 12. 1819, Karlsruhe, 1836-1840 Jurastudium in München und Heidelberg, Staatsprüfung, 1841 badischer Hofjunker, 1845 Legationssekretär im badischen Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, 24. 8. 1848 - Mai 1849 P r o t o k o l l f ü h r e r im Reichsministerrat, zeitweise zugleich Sekretär im Reichsministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Mai 1849 Rückkehr in das badische Ministerium, 1853-1872 Legationsrat und badischer Geschäftsträger in Stuttgart und in Bern, 1872-1878 Geheimrat im badischen Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und der auswärtigen Angelegenheiten, 1878 Rücktritt wegen Gehörleidens, 1882 Erhebung in den erblichen Freiherrenstand, gest. 8. 5. 1889, Heidelberg.

Wilhelm E w a l d

Bis 15. 8. 1848 großherzoglich hessischer Geheimer Kanzlist in Darmstadt, 15. 8. 1848 Erster Kanzlist im Reichsministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, 5. 2. 1849 Kanzleivorsteher, 20. 12. 1849 Hilfsbeamter bei der Bundeszentralcommission, Abt. für die Verhältnisse zum Ausland, 1. 1. 1851 - 15. 12. 1853 Kanzleisekretär und Registrator bei der Bundeskanzleidirektion, gest. 20. 2. 1861 in Darmstadt.

Eduard von P e u c k e r

Geb. 4. 11. 1823 in Berlin, Referendar bei der Regierung Merseburg, 15. 1./7. 2. - 17. 11. 1849 Ministerialsekretär im Reichsministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1851-1852 Attaché bei der preußischen Gesandtschaft in

Karlsruhe, 1869 Änderung des Namens in von Schenck, Erbe und Fideikommißherr auf Flechtingen, Hilgersdorf, Damsendorf, Böddensell/Kr. Gardelegen und Dönstedt/Kr. Neuwaldensleben, gest. 13. 4. 1897 in Flechtingen.

Franz Freiherr von R o g g e n b a c h

Geb. 23. 3. 1825 in Mannheim, kath., 1843-1846 Jurastudium in Heidelberg und Berlin, 1848 Examen, 20. 8. 1848 - 26. 6. 1849 Ministerialsekretär im Reichsministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, Ende Mai 1849 badischer Bevollmächtigter in Berlin zu Verhandlungen über eine preußische Intervention in Baden, 1850-1855 Vorbereitungsdienst für die diplomatische Laufbahn in Paris und London, badischer Legationssekretär in Paris, 2. 5. 1861 - 19. 10. 1865 Präsident des badischen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, 1862-1866 Abgeordneter der 2. Kammer für Schopfheim-Kandern, 1863 Teilnehmer am Frankfurter Fürstentag, 1865 Ruhestand, 1868-1870 Mitglied des Zollparlaments, 1871-1873 Mitglied des Deutschen Reichstags für den Wahlkreis Lörrach-Müllheim, 1871 Leiter der Organisation der Straßburger Universität, Ratgeber des preußischen Kronprinzen Friedrich, gest. 24. 5. 1907 in Freiburg i. Br.

Vgl. W. Andreas, Franz von Roggenbach, in: Badische Biographie IV, 1935.

Alexander Heinrich von V i l l e r s

Geb. 12. April 1812 in Moskau, kath., ab 1830 Buchdruckerlehrling in Leipzig und Paris, 1833 Hauslehrer in Paris, 1834 Studium der Musik in Offenbach, 1843 juristisches Examen in Jena und Leipzig, prov. Beschäftigung im Außenministerium in Dresden, 1. Oktober 1848 - 1. Juli 1850 sächsischer Legationssekretär in Frankfurt, 22. Mai - 20. Dezember 1849 Referent im Reichsministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 22. Dezember 1849 - 28. Juli 1850 Hilfsreferent bei der Bundeszentalkommission, Abt. für die Verhältnisse zum Ausland, Juni 1852 sächsischer Geschäftsträger in Paris, Juli 1852 Legationssekretär in Berlin, 1. Mai 1853 - 12. Oktober 1860 sächsischer Legationssekretär und Legationsrat in Wien, 1. Mai 1870 Abschied aus dem sächsischen Staatsdienst, Aufsichtsratsmitglied der

Versicherungsgesellschaft "Anker", Wien, gest. 16. Februar 1880 in Neulengbach b. Wien.

Vgl. Briefe eines Unbekannten, hsg. von Rudolf Graf Hoyos, 1881; desgl., hsg. von Wilh. Weigand, 1925.

Wilhelm (Ritter von) **W e b e r**

Geb. 1809 in Nymphenburg, prot., nach Jurastudium 1833 Rechtskandidat, 1834 Anwärter im bayerischen Auenministerium, 1838 Geheimsekretar II. Kl., 1841 I. Kl., 1843 Legationsrat, 16. Januar 1848 Ministerialrat II. Kl. im bayerischen Auenministerium, 4. Dezember 1848 Ministerialrat im Staatsministerium für Handel und öffentliche Arbeiten, 12. Februar Ministerialrat im Reichsministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, 1850 Ministerialrat im bayerischen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, 1. Jan. 1855-1868 Ministerialrat im Auenministerium, zugleich Referent im Handelsministerium, 1856 Erhebung in den persönlichen Ritterstand, 1865 bayerischer Bevollmächtigter bei der Zentral-Rheinschiffahrtskommission, 2. Januar 1868 Staatsrat im bayerischen Auenministerium, Vertreter Bayerns im Bundesrat des Zollvereins, 1871-1879 Staatsminister des Königl. Hauses und des Auern, gest. 14. November 1879 in München.

L.: W. Scharl, Die Zusammensetzung der bayerischen Beamtenschaft von 1806-1918. Kallmünz/Oberpfalz, 1955.- W. Latzke, Die Registraturen der Reichsministerien der Prov. Zentralgewalt 1849/49 (in: Der Archivar 8, 1955, Sp. 190).

Vgl. seine Betrachtungen über die neue Verfassung Deutschlands und deren Ausführung, München 1848.